

17. IX. 1918

Die heutigen Märkte.

Der Dienstag war bisher der Tag der Restanten. Am Dienstag konnte ein Großteil der Käufer, der in der vergangenen Woche infolge Mangels an ausreichenden Vorräten seine rationierte Fleischmenge nicht bezogen hatte, die noch gültigen Marken einlösen. Allein heute war, da gestern keine auswärtigen Sendungen einlangten und der Rindermarkt bekanntlich jetzt immer am Dienstag stattfindet, weder bei den Fleischhauern noch in der Großmarkthalle Rindfleisch erhältlich. Die in letzterer erschienenen Käufer mußten sich mit Schafffleisch oder Würsten begnügen. Auch die Geflügelangebote waren sehr knapp und bestanden aus geringen Mengen Fettware. Um den Ausfall auszugleichen, wurden 50 polnische Gänse ausgegeben. Der Fischmarkt verfügte nur über Reste von Karpfen und Schalden, die infolge der hohen Preise — 20 bis 26 Kronen, resp. 30 Kronen per Kilogramm — wenig Beachtung fanden.

Der Gemüsemarkt wies heute ziemlich bedarfsdeckende Beschädigung auf. Außer ansehnlichen Anlieferungen von den Gärtnermärkten waren auch ausgiebige Sendungen aus Niederösterreich und Ungarn eingelangt, so daß auf den meisten Gebieten der Nachfrage entsprochen werden konnte.

Auch der Obstmarkt verfügte heute über günstigere Zufuhren an Zwetscheln und Äpfeln, allein diese langten zur Befriedigung der Käufer nicht aus, so daß viele wieder enttäuscht den Markt verließen. In der Viktualienhalle im 3. Bezirk erwartet die Oester. landwirtschaftliche Verkaufsgesellschaft eine größere Sendung Äpfel. Dasselbst wurden heute 16 Kisten Eier bei starkem Andrang detailliert.